

Schweizerische Bundesversammlung.

Die ordentliche Wintersession wurde am 24. Dezember 1896 geschlossen. Die Übersicht der Verhandlungen wird als Beilage zum schweizerischen Bundesblatte nächstens folgen.

Im Ständerate schloß Herr Präsident Blumer die Sitzung mit folgenden Worten:

Verehrteste Herren Ständeräte!

Wir stehen am Schlusse unserer Sitzung und des ereignisreichen Jahres 1896. Das Volk unseres lieben Vaterlandes durfte während desselben unter dem Schutze des Höchsten nicht nur ruhig die Segnungen des Friedens genießen, sondern auch ohne schwerere, größere Unglücksfälle auf allen Gebieten der menschlichen Thätigkeit seiner Arbeit obliegen. Ein schönes, ehrenvolles Zeugnis von Allem, was Kraft und Geist, Kopf und Hand in unsern Landesgauen täglich erschaffen, legte unter der ausgezeichneten Leitung unserer Genfer Eidgenossen die so glänzend verlaufene zweite schweizerische Landesausstellung ab. Nähr-, Lehr- und Wehrstand haben dem In- und Auslande gezeigt, daß unser Hochland auch heute noch ein fleißiges, vorwärts strebendes und manhaftes Volk zu erziehen sich bemüht.

Auf öffentlichem Gebiete sind wichtige und große Fragen teils entschieden, teils vorbereitet worden. Vieles hat die Billigung des Souverains gefunden; Anderem hat er die Sanktion versagt. So wird es auch im kommenden Jahre sein, wenn die Abstimmung über neue bedeutungsvolle Gesetze zu entscheiden hat. Möchte der Kampf um Neues und Altes nur nie der Ruhe und Sachlichkeit entbehren, welche ihn veredelt! Vergesse man doch nicht, daß unser kleines, zwischen vier Großmächte eingekeiltes Land eines starken Bundes bedarf! Unser Volk fühlt und weiß dies und wird deshalb diesen Bund niemals entkräftigen lassen.

Unsere Kollegen der Westschweiz bringen ihren Heimatkantonen zum Weihnachtstisch die fertigen Simplonverträge nach Hause, wozu wir ihnen herzlichst gratulieren. Ich möchte nur wünschen, auch alt fry Rhätien stehe kommandes Jahr so nahe der Erfüllung seiner Eisenbahnbestrebungen. Die Sympathien für dieselben im Osten sind bei Bund und Kantonen die gleich warmen, wie für den Simplon im Westen.

Von unsren Nachbarvölkern hat Italien im abgelaufenen Jahre eine schwere Prüfung durchgemacht. Mit wahrer, aufrichtiger Freude und Teilnahme hat die Schweiz von dem ehrenvollen Friedensschlusse mit Abessynien Kenntnis genommen.

Ein trübes Christabendbild bietet für uns Christen und jeden Menschenfreund das Los der Armenier. Wir können nicht thätig helfen und eingreifen, sondern nur hoffen, die Türkei selbst und die Großmächte werden den richtigen Weg finden, um Zustände zu beseitigen, welche das Ende des 19. Jahrhunderts entehren.

Meine Herren Ständeräte! Ich wünsche Ihnen gute Heimkehr und frohe Festtage im Kreise Ihrer Lieben.

Die gesetzgebenden Räte haben beschlossen, am 15. März 1897 wieder zusammenzutreten.



Schweizerische Bundesversammlung.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1896
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	53
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	30.12.1896
Date	
Data	
Seite	1240-1241
Page	
Pagina	
Ref. No	10 017 703

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.